

Vorsitzender  
Dr. Dietrich Keymer  
Johann-Strauß-Str. 7  
85540 Haar  
☎089/4602742  
dietrich.keymer  
@csu-haar.de

## **Antrag**

zu TOP 8 der Sitzung des Gemeinderats am 26.09.2017:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die in der Beurteilung der Verkehrssituation der Schneiderhofstraße und benachbarter Straßen bisher tätigen Planungsbüros werden beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses oder Gemeinderats zu folgenden Fragen detailliert Stellung zu nehmen:

1. Gegenwärtiges Verkehrsaufkommen:
2. Zu erwartendes Verkehrsaufkommen aufgrund des Bebauungsplans Nr. 186
3. Zu erwartendes Verkehrsaufkommen aufgrund des Bebauungsplans Nr. 183 in der gegenwärtigen Fassung
4. Zu erwartendes Verkehrsaufkommen aufgrund des Bebauungsplans Nr. 183 in der beabsichtigten Fassung, wie sie in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.09.2017 beschlossen wurde,
5. Zu erwartendes Verkehrsaufkommen bei Errichtung einer Fachoberschule mit 1.000 und einer Pflegeschule mit 150 Schülern
6. Zu erwartendes Verkehrsaufkommen bei Errichtung einer Realschule mit 600 Schülern.
7. Welche Möglichkeiten der Verkehrslenkung gibt es, um die verkehrliche Beanspruchung der Schneiderhofstraße so zu gestalten, dass die in den Ziffern 2 mit 6 genannten Vorhaben verwirklicht werden können - die Ziffern 3 und 4 alternativ.

## **Begründung:**

Das zukünftige Verkehrsaufkommen auf der Schneiderhofstraße und der benachbarten Straße wird durch mehrere geplante, z.T. schon der Realisierung befindliche Vorhaben beeinflusst: die Bebauungspläne Nrn. 186 und 183 sowie die geplante Fachoberschule, die geplante Pflegeschule und die ebenfalls geplante Realschule. Für den beschriebenen Schulcampus ist noch ein Bebauungsplan aufzustellen.

Derzeit liegen mehrere Aussagen unterschiedlicher Planungsbüros darüber vor, wie die einzelnen vorstehend genannten Vorhaben das Verkehrsaufkommen auf der Schneiderhofstraße beeinflussen, eine konsistente Gesamtbetrachtung fehlt jedoch.

Insbesondere die in Ziffer 6 angesprochene Frage, welche Möglichkeiten zur Verkehrslenkung mit reduzierender Wirkung es gibt, ist, soweit ersichtlich, in keiner der vorliegenden Aussagen angesprochen.

Die häufige Behauptung, die Errichtung der Realschule scheitere derzeit an der fehlenden Erschließungsmöglichkeit, ist aus mehreren Gründen unzutreffend. Der wesentliche Grund besteht darin, dass das von dieser Schule ausgelöste Verkehrsaufkommen noch nicht erhoben worden ist, deren Schüler aufgrund ihres Alters kein individuelles Kraftfahrzeug, sondern den öffentlichen Personennahverkehr nutzen werden.

Haar, 25.September 2017

Dietrich Keymer